

Zwei Helden der Gitarre grooven

MUSIK Michael Diehl und Adam Rafferty live

WETZLAR Ein Schmankerl für Freunde der Akustikgitarre ist am Freitagabend das Konzert von Michael Diehl und Adam Rafferty, beide hervorragende Fingerstylisten, in der „KulturStation“ gewesen.

Diehl, Gitarrist von „2in Joy“, ist auch auf Solopfaden unterwegs und hat bereits zwei Alben herausgebracht. Er ist ebenso wie Rafferty im Genre des Fingerstyle zu Hause. Rafferty ist durch seine Akustikadaptionen von Stevie Wonder und Michael Jackson bekannt geworden. Er ist stärker im Jazz verwurzelt, was man auch merkte. Es war ein gelungenes Doppelkonzert in einer herzlichen Atmosphäre.

Michael Diehl eröffnete den Abend. Er spielte hauptsächlich Songs seines zweiten Albums „Groovin for Breakfast“. Es war immer wieder faszinierend zu sehen, wie sein Körper voller Anspannung mit den Tönen groovte. Diehls Spiel ist elegant, leichtfüßige und wärmer geworden. Komplexe Harmonien werden mit schwungvollen Basslinien versehen und gehen leicht ins Gehör. In „Catch the Spi-

rit“ setzte er akzentuiert eine Loop-Station ein. Was so leicht und filigran wirkte, ist über Jahrzehnte gewachsen.

Zum Abschluss „Ain't no Sunshine“

Adam Rafferty hat den Groove in der Seele und den Schalk im Nacken. Es macht gehörig Spaß ihm zuzuhören. Faszinierend ist, wie er bekannte Melodien von Songs wie „Hotel California“, „Can't buy me love“, „Get back“ und „Killing me softly“ in sein Spiel einbringt und die Zuschauer in einen entspannten Modus bringt. Rafferty eroberte das Publikum auch durch seine witzige Art. Er ist immer für einen Scherz zu haben. Auch sein Einsatz als rappende „Beatbox“ kam sehr gut an.

Rafferty ist auch ein guter Entertainer. Er wuchs im New Yorker Stadtteil Harlem auf und begann bereits mit sechs Jahren Gitarre zu spielen. Heute kann man sagen, dass er einer der Besten im Genre „Fingerstyle“ ist.

Zum Abschluss spielten die beiden Freunde zusammen „Ain't no Sunshine“. Das Publikum war begeistert und forderte mit Erfolg mehrfach Zugaben. (mf)



In Aktion: Michael Diehl und Adam Rafferty.

(Foto: Fritzka)